

## Neuer Personalrat im Landratsamt gewählt

**Eisenberg.** Die Beschäftigten des Landratsamtes Saale-Holzland-Kreis haben im Mai ihren neuen Personalrat für die Amtszeit 1. Juni 2022 bis 31. Mai 2027 gewählt. Landrat Andreas Heller gratuliert den gewählten Mitgliedern der Personalvertretung, insbesondere der Personalratsvorsitzenden Angelika Naß, und wünscht für Ihr Ehrenamt Kraft und Erfolg. Zugleich dankt er den Personalratsmitgliedern für die geleistete Arbeit der zurückliegenden Amtsperiode und im zum Teil langjährig bekleideten Ehrenamt.

Zu wählen waren 9 Personalratsmitglieder, davon 7 aus der Gruppe der Arbeitnehmer und 2 aus der Gruppe der Beamten. Wahlberechtigt waren 514 Beschäftigte, davon 460 Arbeitnehmer und 54 Beamte. Die Wahlbeteiligung lag bei 67 Prozent.

Die Mitglieder des Personalrates sind die gewählten Interessenvertreter aller Beschäftigten einer Dienststelle. Zentrale Aufgabe des Personalrates ist es, die sozialen und persönlichen Belange der Beschäftigten im Rahmen ihrer Dienst- und Arbeitsverhältnisse gegenüber der Dienststelle zu vertreten. Die Aufgaben sind bestimmt im Thüringer Personalvertretungsgesetz (ThürPersVG).



*Angelika Naß ist Personalratsvorsitzende im Landratsamt.  
(Foto: privat)*

„Das Spektrum unserer Personalratsarbeit erstreckt sich nicht nur auf unsere 14-tägigen Sitzungen und die Monatsgespräche mit der Dienststellenleitung“, berichtet die alte und neue Personalratsvorsitzende Angelika Naß. „Die Schwerpunkte unserer Tätigkeit sind hauptsächlich die Beratung der Beschäftigten, Verhandlung von Dienstvereinbarungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit des Personalrates. Höchste Priorität bei all unseren Aufgaben ist es, sich für die Belange und Interessen der Beschäftigten des LRA SHK einzusetzen. In vielen Gesprächen und Telefonaten haben wir gemeinsam mit der Dienststellenleitung individuelle Problemlösungen erarbeitet und vermittelt.“ Zudem wirkt der Personalrat in den Arbeitsgruppen und Ausschüssen des Landratsamtes, wie z. B. Lenkungsgruppe E-Gouvernement, Bewertungskommission, Arbeitsschutzausschuss u.a. mit.

Die Corona-Pandemie spiegelte sich auch im erhöhten Beratungsbedarf der Beschäftigten und in vermehrten Anfragen an den Personalrat wieder. Hier konnte er u.a. bei der Flexibilisierung der Arbeitszeiten und der Einführung der mobilen Arbeit mitwirken und so die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern.

„Ich bedanke mich bei allen, die unsere Arbeit in den letzten vier Jahren tatkräftig unterstützt bzw. mit uns zusammengearbeitet haben“, sagt Angelika Naß am Ende ihrer zweiten Wahlperiode. „Auch in der kommenden Amtszeit werden wir für alle Beschäftigten ein verlässlicher Ansprechpartner sein.“